

Viele Sorten landen in anderen Reifegruppen

EU-Mais-Sorten für Deutschland

Der Züchtungsfortschritt ist für eine nachhaltige Landwirtschaft unerlässlich. Dieser ist bei Mais weiterhin gegeben und mit 1,8 Prozent pro Jahr sehr hoch. Als Zulassungs-Voraussetzung müssen neue Züchtungen leistungsfähiger, gesünder und damit qualitativ hochwertiger sein, als die bereits zugelassenen Sorten. Das Ziel kann daher nur sein, diesen Züchtungsfortschritt schnellstmöglich der landwirtschaftlichen Praxis zur Verfügung zu stellen.



Die EU-Sortenprüfung untersucht Sorten aus dem europäischen Ausland auf ihre Eignung für hiesige Anbaubedingungen. Foto: agrar-press

Dieses Ziel ist nur durch ein durchgängiges und abgestimmtes Sortenprüfwesen zwischen den beteiligten Einrichtungen – den Länderdienststellen für die Landesortenversuche (LSV), dem Bundessortenamt (nationale Wertprüfung, WP) und dem Deutsches Maiskomitee (DMK, EU-Sortenprüfung Mais, EUP) – zu erreichen. Die Abstimmungen erfolgen seit vielen Jahren in der Arbeitsgruppe Sortenwesen im DMK.

So funktioniert die EU-Sortenprüfung

In der EU-Sortenprüfung für Mais (EUP) werden Sorten, die in einem anderen EU-Land zugelassen worden sind, auf ihre regionale Anbauwürdigkeit bezüglich der Silo- beziehungsweise Körnermaisnutzung in Deutschland geprüft. Neu zugelassene Sorten können sich somit einem direkten Leistungsvergleich unterziehen. Die Teilnahme an der EUP ist jedem Züchter oder Züchtervertreter freige-

stellt. Ziel dieses Prüfsystems ist es, auch für diese Maissorten bundesweit objektive Versuchsergebnisse unter den klimatischen Bedingungen in den jeweiligen Anbaugebieten zu erarbeiten, die der Beratung und der Praxis eine Orientierung über das Leistungsvermögen geben.

Das EUP-Prüfsystem sieht vor, dass frühestens nach zwei Jahren und bei ausreichender Leistung die Aufnahme in die LSV erfolgt. Erst dann ist der Vergleich mit regional bedeutenden oder neu national zugelassenen Sorten möglich. Dieser Vorfilter zur Übernahme der bestgeeigneten EU-Sorten in den regionalen LSV hat sich bestens bewährt. Viele bedeutende Maissorten im praktischen Anbau haben ihre Leistungsfähigkeit zuerst in der EU-Sortenprüfung unter Beweis gestellt. Da die EU-Sorten auf 17 bis 25 Standorten in Deutschland geprüft werden, steht eine sehr aussagekräftige Datenbasis zur Verfügung. Zur leistungsgerechten Beurteilung der EU-Prüfsorten

werden die Ergebnisse nach regionalen und klimatischen Gesichtspunkten zusammengefasst.

EU-Sortenprüfungen bei Körnermais

In den Körnermais-Sortenversuchen werden außer den Ertragsleistungen und den Trockensubstanzgehalten der Körner als weitere agronomisch wichtige Eigenschaften die Lagerneigung und der Befall mit Stängelfäule erfasst. Wenn an mindestens einem Standort entsprechende Ereignisse auftreten, werden diese ausgewertet und nachfolgend tabellarisch dargestellt.

Bei der Beurteilung der Sorten sollten nicht allein die erzielten Erträge ausschlaggebend sein, denn die weiteren Merkmale haben ebenfalls starken Einfluss auf die Wirtschaftlichkeit und die Ertragssicherheit. Nachfolgend werden die geprüften Sorten nach Reifegruppen geordnet vorgestellt.

Ergebnisse früher Körnermais-Sorten

Im Versuchsjahr 2019 übertrafen die durchschnittlichen Erträge der Verrechnungssorten mit 138 dt/ha die Ergebnisse des extremen Trockenjahres 2018 um 12 dt/ha. Dabei gab es 2019 auch nur geringe Unterschiede zwischen den fünf Versuchsstandorten in Hessen, Baden-Württemberg und Bayern, denn an den einzelnen Standorten lagen diese Durchschnitte zwischen 135,2 und 143,6 dt/ha (Tabelle 1).

Die TS-Gehalte der Körner blieben 2019 um durchschnittlich 3,2 Prozent niedriger im Vergleich zum Vorjahr, kamen aber immerhin noch auf 74,6 Prozent. Lager bei Reife und Stängelfäule traten 2019 an jeweils drei der fünf Standorte auf, wobei deutliches Lager mit einzelnen Sortenwerten zwischen 1,3 Prozent und 11,5 Prozent nur am Standort Grucking und Stängelfäule mit Einzelwerten der Sorten zwischen 7,5 Prozent

Tabelle 1: EU-Sortenprüfung Körnermais – frühes Sortiment, Ergebnisse der süddeutschen Versuchsstandorte 2018 - 2019

	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019
	Kornertrag dt/ha		TS-Gehalt Körner %		Lager bei Reife %		Stängelfäule %	
Ø der VRS	126,0	137,9	77,8	74,6	4,8	1,6	15,0	12,1
Versuchsmittel:	130,6	140,4	76,4	74,6	7,8	1,7	15,1	10,6
Sorten:	relativ zu VR*				absolut			
Sunshinos (VR)	98,9	97,8	101,0	100,7	3,8	1,4	10,0	10,8
Stacey (VR)	98,0	99,9	99,1	99,3	7,0	1,4	18,1	16,3
ES Hubble (VR)	-	102,2	-	100,0	-	2,1	-	9,2
LG 31.219	110,4	101,9	98,4	98,4	1,9	0,7	11,3	10,0
Schokolade	105,2	100,6	95,4	98,0	16,2	3,6	20,0	11,3
Crosbey	-	100,5	-	100,5	-	0,4	-	19,2
ES Yakari	-	101,0	-	100,9	-	1,5	-	7,1
Horizonte/B2190	-	99,5	-	101,6	-	1,2	-	12,9
MAS 11.K	-	96,6	-	104,0	-	0,7	-	8,8
RGT Abanaxx	-	101,6	-	98,9	-	3,8	-	8,8
Sekt	-	105,7	-	97,2	-	3,4	-	4,6
SY Brenton	-	100,5	-	102,0	-	0,7	-	15,4

(VR) = Verrechnungssorte; *relativ zum Mittelwert der Verrechnungssorten (VR=100), Standorte 2018: Gießen (HE), Gruckling (BY), Moosburg-Wang (BY), Straßmoos (BY); Standorte 2019: Gießen (HE), Ötlingen (BW), Gruckling (BY), Moosburg-Wang (BY), Straßmoos (BY)

und 50 Prozent am Standort Moosburg-Wang vorkamen.

Als Prüfsorten haben nur LG 31.219 und Schokolade schon zwei Jahre in den EU-Prüfungen gestanden. LG 31.219 erzielte in beiden Jahren, besonders aber 2018 überdurchschnittliche Erträge. Beim TS-Gehalt ergab sich in beiden Jahren ein Rückstand von rel. 1,6 Prozent auf den Durchschnitt der VRS. Die Sorte zeigte in beiden Jahren im Vergleich geringes Lager und leicht bessere Stängelfäulewerte.

Schokolade zeigte sich ertraglich leicht überdurchschnittlich, dagegen in der Ausreife unterdurchschnittlich. Auch die Neigung zu Lager erscheint relativ hoch.

Von den sieben im Jahr 2019 erstmalig geprüften Sorten zeigen Crosbey, ES Yakari und SY Brenton ausgewogene und durchaus positive Ertrags- und Ausreifeergebnisse, bei den übrigen vier einjährigen Prüfsorten gibt es leider ungünstige Beziehungen zwischen Ertragsleistung und Reife.

Ergebnisse mittelfrüher Körnermais-Sorten

Auf den fünf süddeutschen Versuchsstandorten wurden im Durchschnitt der VRS 132,7 dt/ha Kornertrag erzielt. Dieser Wert lag um 3,4 dt/ha über dem Ergebnis von 2018. In den Versuchen wurden sieben Sorten im zweiten und 13 Sorten im ersten Versuchsjahr geprüft (Tabelle 2).

Die durchschnittlichen TS-Gehalte der Körner lagen 2019 bei 74,3 Prozent und damit um 11,3 Prozent nied-

riger als im noch trockeneren Jahr 2018. Von den zweijährig geprüften Sorten erreichte RGT Maxxatac überdurchschnittliche Erträge bei nur

leicht unterdurchschnittlichen TS-Gehalten. Ausgewogene Werte für Ertrag und TS-Gehalte der Körner brachten DKC 3380 und Volney. Von den erst einjährig geprüften Sorten haben P 8834, Privat und Digital Ergebnisse erzielt, die eine Weiterprüfung begründen können.

Ergebnisse mittelspäter Körnermais-Sorten

Bei der Prüfung des mittelspäten Sortiments konnten 2019 wie schon 2018 die Ergebnisse von jeweils neun Versuchsstandorten ausgewertet werden, die in wärmeren Regionen von Baden-Württemberg und Bayern lagen. Die Durchschnittserträge der VRS blieben 2019 mit 128,9 dt/ha sogar noch um 0,7 dt/ha unter dem Wert von 2018, außerdem blieben die TS-Gehalte mit durchschnittlich 73,1 Prozent um 5,4 Prozent niedriger als im Vorjahr (Tabelle 3).

Insgesamt fünf Prüfsorten hatten 2018 so gute Ergebnisse gebracht, dass sie 2019 in ihr zweites Prüfsort gehen konnten. Die Sorten DKC 3888, P 8812, P 9170 und P 9363 konnten hier

Tabelle 2: EU-Sortenprüfung Körnermais – mittelfrühes Sortiment, Ergebnisse der süddeutschen Versuchsstandorte 2018 - 2019

	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019
Bezugswerte:	Kornertrag dt/ha		TS-Gehalt Körner %		Lager bei Reife %		Stängelfäule %	
Ø der VRS	129,3	132,7	85,6	74,3	3,5	20,7	0	6,1
Versuchsmittel:	126	131,8	84,6	72,9	10,9	15,5	0,8	8,2
Sorten:	relativ zu VR				absolut			
SY Talisman*	-	97,6	-	100,8	-	28,0	-	10,0
LG 30.258*	99,7	100,8	98,5	99,1	6,9	20,1	0	6,3
P 8329*	-	101,6	-	100,1	-	14,0	-	2,1
DKC 3380	100,3	98,4	100,9	100,0	8,4	1,9	0	6,3
DS1922B	101,3	95,1	98,2	96,6	7,5	9,4	0	16,5
Lacorna	100,0	104,1	96,3	97,3	6,9	30,0	0	2,9
Prestol	99,1	98,7	98,3	97,6	15,0	25,3	0	5,0
RGT Maxxatac	105,9	101,6	99,4	99,5	3,0	15,8	0	6,7
Victimo	97,6	96,5	96,3	97,0	2,0	13,3	0	5,0
Volney	100,7	103,2	99,3	97,8	9,8	17,6	0	8,8
Agendo	-	94,5	-	100,3	-	15,0	-	2,9
Baynova	-	95,4	-	98,7	-	9,6	-	9,2
Digital	-	100,7	-	99,1	-	15,4	-	6,7
DKC 3595	-	94,2	-	100,8	-	13,4	-	28,6
DS1890B	-	97,3	-	97,0	-	27,3	-	4,3
EC Gisella	-	104,9	-	95,8	-	19,4	-	8,8
Farmueller	-	102,6	-	96,0	-	22,5	-	5,4
LG 31.272	-	98,6	-	97,0	-	6,4	-	2,5
MAS 23.M	-	100,1	-	98,9	-	11,7	-	18,3
P 8834	-	109,3	-	97,8	-	16,3	-	2,5
P 9071	-	99,8	-	97,3	-	9,6	-	4,2
Privat	-	103,2	-	98,3	-	11,9	-	11,7
SY Fregat	-	93,3	-	96,2	-	32,7	-	14,2

Standorte 2018: Lichtenau (BW), Bütthard (BY), Niedermünchsorf (BY);

Standorte 2019: Friedberg (HE), Ladenburg (BW), Bütthard (BY), Grünseiboldsorf (BY), Osterhofen (BY).

*Verrechnungssorte

Tab. 3: EU-Sortenprüfung Körnermais – mittelspätes Sortiment, Ergebnisse der süddeutschen Versuchsstandorte 2018 - 2019

	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019
	Korntrag dt/ha		TS-Gehalt Körner %		Lager bei Reife %		Stängelfäule %	
Ø der VRS*	129,6	128,9	78,5	73,1	6,4	2,5	11,8	9,2
Vers.mittel:	133,6	130,8	79,2	72,2	6,4	3,6	13,1	7,9
Sorten:	relativ zu VRS*				absolut			
KWS 9361*	99,3	99,5	101,2	98,6	4,0	1,8	7,6	7,3
Keltikus*	99,9	101,0	102,3	101,0	7,6	2,9	13,2	11,5
MAS 24.C*	-	99,5	-	100,3	-	2,7	-	9,0
DKC 3888	105,6	102,0	103,0	101,0	3,7	2,4	22,7	13,9
P 8812	102,0	103,0	101,9	101,8	9,0	4,2	7,1	4,2
P 9170	108,1	101,2	100,9	99,5	7,8	1,1	6,3	2,9
P 9363	112,3	108,2	97,9	95,6	5,9	3,4	11,1	6,0
Piaff	107,8	93,7	101,1	100,1	5,5	3,6	16,0	5,6
Bergamo	-	99,0	-	98,4	-	3,8	-	5,6
RGT Inedixx	-	105,5	-	97,3	-	2,4	-	7,5
RGT Reaxxon	-	96,9	-	98,5	-	2,2	-	7,9
Sharlene	-	97,4	-	98,2	-	4,4	-	10,8
SY Torino	-	100,7	-	97,8	-	8,8	-	11,3
Texero	-	107,3	-	94,9	-	4,3	-	6,9

Standorte: 2018: Eschbach (BW), Lichtenau (BW), Neuenburg (BW), Orschweiler (BW), Landshut (BY), Niedermünchsdorf (BY), Osterhofen (BY), Pocking (BY), Straßmoos (BY); Standorte: 2019: Ladenburg (BW), Lichtenau (BW), Neuenburg (BW), Orschweiler (BW), Landshut (BY), Mintraching (BY), Osterhofen (BY), Pocking (BY), Straßmoos (BY).

**VRS (Verrechnungssorten)*

ihre guten Vorjahresergebnisse bestätigen. Dagegen hat Piaff, die 2018 einen deutlich überdurchschnittlichen Ertrag erzielte, im Jahr 2019 sehr schwach abgeschnitten. Von den sechs erstmalig im EU-Versuch geprüften Sorten haben Texero und RGT Inedixx deutlich überdurchschnittliche Erträge erreicht, dabei aber nur vergleichsweise niedrige TS-Gehalte der Körner aufzuweisen.

EU-Sortenprüfungen bei Silomais

In der Nutzungsrichtung Silomais ist die Beurteilung einer Sorte deutlich differenzierter zu betrachten. Hier spielen neben der Pflanzengesundheit die Ertragsleistung in den Bereichen Trockenmasse-, Energie-, Stärke- und Biogasertrag sowie die Qualitätsparameter Stärkegehalt, Energiedichte, Verdaulichkeit und Biogasausbeute eine entscheidende Rolle. Im Gegensatz zu den Darstellungen der Versuchsergebnisse der Landesortenversuche wird in den nachfolgenden Tabellen der EU Sortenprüfungen auf die Parameter Biogasausbeute (l/kg oTS), beziehungsweise der Biogasertrag

pro Hektar, verzichtet. Bei den EU-Sorten werden beide Parameter in eigens dafür durchgeführten Versuchen ermittelt.

Wichtige Erkenntnisse liefern die EU-Prüfungen auch über das Abreifeverhalten der Prüfkandidaten. Erst nach zweijähriger Prüfung wird eine Sorte in die passende Reifegruppe mit den ermittelten Silo- beziehungsweise Körnerreifezahl eingruppiert. Häufig stimmen die Angaben der Züchter in diesem Bereich nicht mit den tatsächlichen Gegebenheiten überein. Fand die Prüfung nicht in allen Anbaugebieten der Bundesrepublik statt, steht vor der Reifezahl immer die Angabe „ca.“.

Ergebnisse früher Silomais-Sorten

Neben den Verrechnungs- und Vergleichssorten standen sieben Sorten in diesem Sortiment im zweiten Prüffahr und somit vor einer eventuellen Übernahme in die Landesortenversuche. Auf der Ertragsseite führt die Sorte Coditime vor den Sorten ES Piccard, Novum und Oxford das Feld an. Ein Blick auf die Einstufung der Siloreife zeigt allerdings, dass kei-

Tabelle 4: EU-Sortenprüfung Silomais – frühes Sortiment, Ergebnisse der süddeutschen Versuchsstandorte 2018 - 2019

Bezugsbasis		2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019
		Ges.-TS-Ertrag dt/ha		Energieertrag GJ NEL/ha		Stärkeertrag dt/ha		TS-Ges. pflanze %		Stärkegehalt % in TM		Energiedichte MJ NEL		Lager bei Reife %	
Mittel (VR)		226,6	206,4	155,6	144,6	80,8	72,4	41,7	39,1	35,2	35,1	6,82	7,00	5,2	1,4
Versuchsmittel		229,5	212,3	155,6	147,0	81,3	71,0	40,9	37,0	34,9	33,3	6,74	6,91	2,3	1,8
Sorten	SRZ/KRZ	relativ zu VR								absolut					
Keops*	210/-	100,4	101,5	98,8	103,3	99,7	102,7	105,3	101,9	34,9	35,4	6,70	7,10	0,3	1,4
SY Amboss*	220/-	100,8	101,2	102,1	100,0	100,3	98,7	97,5	97,5	34,9	34,2	6,90	6,91	14,7	1,9
Agro Fides*	220/-	-	97,3	-	96,8	-	98,5	-	100,7	-	35,7	-	6,99	-	0,9
LG 30258**	240/240	-	104,2	-	103,1	-	96,1	-	90,4	-	32,3	-	6,90	-	2,7
Coditime	240/-	103,2	105,3	99,7	98,8	93,8	85,8	93,2	89,7	31,9	28,6	6,60	6,57	6,9	0,5
ES Piccard	230/-	104,3	103,7	102,3	102,3	104,0	91,1	97,9	92,1	35,0	30,8	6,70	6,91	1,9	0,7
LG 31.205	210/-	99,8	102,3	100,2	101,7	105,4	103,4	102,8	96,9	36,8	35,5	6,84	6,97	1,4	2,4
LG 31.219	220/220	101,1	102,6	100,3	104,0	103,0	105,7	97,9	96,2	36,1	36,1	6,79	7,08	0,8	4,3
Novum	~230/-	103,9	102,3	102,3	103,6	107,0	104,7	99,6	94,3	36,1	35,7	6,72	7,06	0,0	1,2
RGT Oxxford	230/-	103,3	101,9	100,9	98,3	98,6	89,4	98,8	91,5	33,2	30,7	6,7	6,74	2,2	0,8
Schokolade	~220/-	98,9	102,4	99,2	103,5	97,5	100,3	95,7	94,3	34,8	34,5	6,9	7,10	1,4	3,4
Stacey*	220/210	98,7	-	99,1	-	100,0	-	97,2	-	35,8	-	6,9	-	0,6	-
ES Metronom**	240/240	106,2	-	103,7	-	100,9	-	94,7	-	33,7	-	6,7	-	0,8	-

*VRS=Verechnungssorte; **VG = Vergleichssorte zur Beurteilung der Reifezeit zum nächstspäteren Sortiment;
Standorte 2018: Neumarkt-St. Veit (BY), Puch (BY); Standorte 2019: Fritzlar (HE), Neumarkt-St. Veit (BY), Puch (BY)

ne der genannten Sorten in das Reifesegment der „Frühen Sorten“ passt. Alle Sorten müssen sich in Zukunft mit den ertragsstärkeren Sorten der mittelfrühen Reifegruppe messen.

In fast allen Qualitätsparametern liegen diese Sorten unter dem Mittel der Verrechnungssorten. Besonders deutlich wird

dies an der Sorte Coditime. Die Sorte konnte nicht abreifen und wurde für ihre Verhältnisse zu früh geerntet. Eine nicht abgeschlossene Stärkeeinlagerung mit niedrigen Stärkegehalten, niedriger Energiedichte und niedrigem Energieertrag waren die Folge. Die einzigen Sorten, die nach der zweijährigen Prü-

fung dem frühen Bereich zugeordnet wurden, sind LG 31205 und LG 31219 die über die Firma Limagrain vertrieben werden. Beide lagen im Ertrag mit Schwerpunkt Stärkeertrag sowie im Stärkegehalt deutlich über dem Niveau der Verrechnungssorten. Die Sorten werden 2020 erstmals in den LSV geprüft.

Ergebnisse mittelfrüher Silomais-Sorten

Auch in diesem Sortiment erreichte die Mehrzahl der Prüfkandidaten nicht die von den Vertreibern der Sorte erwarteten Einstufungen hinsichtlich der Siloreifezahl. Nur vier von elf Sorten, die im zweiten Prüfungsjahr standen, werden in Zukunft dieser Reifegruppe zugeordnet. Es sind die Sorten Amello, Baynova, Ligato und Struana.

Baynova überzeugte mit sehr guten Qualitätseigenschaften, kann aber ertraglich mit den Verrechnungssorten nicht mithalten. Die Sorten Amello und Ligato liegen auf der Ertragsseite im Durchschnitt der beiden Versuchsjahre unter dem Mittel der Verrechnungssorten. Qualitativ erreichen sie das Niveau der Verrechnungssorten. Führt man alle wertbestimmenden Merkmale in der Ertragsmesszahl zusammen, liegen beide Sorten doch deutlich abgeschlagen im Mittelfeld des Sortiments.

Ein weiterer Nachteil der Sorte Ligato ist die hohe Lageranfälligkeit. Ein Aufstieg in die Landessortenversuche ist hier eher unwahrscheinlich. Bei der Sorte Struana fallen wie schon

Tabelle 5: EU-Sortenprüfung Silomais – mittelfrühes Sortiment, Ergebnisse der süddeutschen Versuchsstandorte 2018 - 2019

Bezugsbasis		2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019
		Gesamtrockenmasseertrag dt/ha		Energieertrag GJ NEL/ha		Stärkeertrag dt/ha		TS-Gesamtpflanze %		Stärkegehalt % in TM		Energiedichte MJ NEL		Lager bei Reife %	
Mittel (VR)		216,3	227,7	138,0	156,2	63,1	72,4	37,9	37,5	28,6	31,7	6,37	6,86	1,3	0,0
Versuchsmittel		211,2	225,5	136,1	154,0	62,4	73,4	36,9	36,5	29,1	32,4	6,44	6,82	6,5	0,1
Sorten	SRZ KRZ	relativ zu VR								absolut					
Figaro	250 250	101,6	100,1	100,8	98,8	101,0	97,2	99,3	97,1	28,5	30,7	6,33	6,76	0,4	0,0
LG 30258	240 240	99,6	100,4	100,1	100,3	103,3	102,6	102,8	99,6	29,8	32,5	6,40	6,88	2,6	0,0
Benedictio KWS	230 230	-	99,5	-	100,9	-	100,3	-	103,3	-	31,9	-	6,95	-	0,0
SY Amboss	220 -	93,9	96,1	95,5	94,0	99,0	94,4	105,0	104,6	30,7	31,1	6,50	6,71	21,7	2,2
P8666	260 250	-	101,6	-	97,8	-	99,2	-	98,0	-	31,0	-	6,64	-	0,0
Abraxo	280 -	99,5	99,1	98,6	94,4	97,1	86,2	93,1	87,6	27,7	27,4	6,32	6,52	2,6	0,0
Amello	250 -	100,4	97,0	99,5	95,3	99,5	97,2	98,7	100,3	28,6	31,6	6,32	6,72	1,9	0,0
Baynova	ca. 250 -	93,2	95,7	98,7	97,7	103,8	103,8	100,4	97,8	31,7	34,6	6,72	7,03	3,7	0,0
DS1922B	ca. 260 ca.260	101,3	92,8	101,8	90,3	102,4	93,9	97,8	103,0	28,8	32,1	6,40	6,67	8,8	0,0
Farmoritz	260 -	96,4	98,5	100,1	101,6	100,2	111,8	94,3	98,6	29,7	35,9	6,60	7,06	4,2	0,0
Lacorna	260 260	100,2	100,7	104,0	101,8	105,4	106,1	94,0	94,8	30,1	33,5	6,60	6,95	5,5	0,0
Ligato	240 -	100,2	97,3	99,1	93,8	100,8	97,2	102,7	97,5	28,5	31,7	6,30	6,62	22,7	0,4
Magnato	ca.270 -	96,1	98,3	94,2	97,3	92,2	105,2	91,1	93,0	27,5	33,5	6,25	6,72	11,7	0,0
Mojagger	ca.260 -	100,8	100,0	102,8	100,0	98,4	101,8	94,0	93,8	28,3	32,5	6,52	6,91	0,6	0,0
Prestol	260 260	99,0	103,8	98,5	101,6	99,7	105,9	95,7	96,5	28,9	32,2	6,35	6,70	6,7	0,0
Struana	250 -	96,5	101,0	99,6	103,0	103,3	106,7	99,1	95,1	30,6	33,4	6,55	6,98	4,2	0,0
ES Metronom	240 240	98,9	-	99,1	-	95,7	-	97,9	-	27,5	-	6,4	-	0,8	-
P9027	260 -	94,5	-	93,0	-	95,5	-	97,8	-	29,0	-	6,3	-	1,3	-

Standorte 2018: Eichhof (HE), Büttard (BY), Grucking (BY), Neuhofer (BY), Neumarkt-St. Veit (BY); Standorte 2019: Eichhof (HE), Büttard (BY), Neuhofer (BY), Neumarkt-St. Veit (BY)

Tabelle 6: EU-Sortenprüfung Silomais – mittelspätes Sortiment, Ergebnisse aller deutschen Versuchsstandorte 2018 - 2019

Bezugsbasis	2018		2019		2018		2019		2018		2019		2018		2019	
	Gesamt trocken- masseertrag dt/ha		Energieertrag GJ NEL/ha		Stärkeertrag dt/ha		TS-Gesamtpflanze %		Stärkegehalt % in TM		Energiedichte MJ NEL		Lager bei Reife %			
Mittel (VR)	196,6	214,4	128,3	145,2	61,8	66,2	39,2	36,7	31,4	30,7	6,53	6,76	7,7	2,0		
Versuchsmittel	202,3	211,3	131,4	142,3	61,4	65,7	38,2	35,5	30,3	31,0	6,50	6,74	7,5	1,0		
Sorten	SRZ	KRZ	relativ zu VR								absolut					
ES Watson (VR)	260	-	101,3	100,3	103,0	102,7	99,5	98,1	101,3	100,2	30,8	30,0	6,63	6,9	8,7	2,5
SY Monolit (VR)	270	-	99,6	99,2	99,1	98,7	97,6	102,3	95,7	96,7	30,7	31,5	6,50	6,7	11,4	1,2
P8666 (VR)	260	250	-	100,5	-	98,6	-	99,6	-	103,1	-	30,6	-	6,6	-	2,3
Figaro (VG)	250	250	-	99,1	-	101,2	-	106,0	-	104,4	-	33,1	-	6,9	-	0,0
Baobi CS	280	-	107,8	100,5	106,6	98,6	95,8	93,1	92,6	96,2	27,9	28,6	6,45	6,7	5,6	2,1
LG 31.293	260	-	105,4	100,7	103,1	99,1	105,7	103,3	100,1	101,6	31,4	31,5	6,38	6,7	10,5	1,1
P9027 (VR)	260	-	99,1	-	97,9	-	102,9	-	102,9	-	32,7	-	6,46	-	2,9	-
ES Metronom (VG)	240	240	102,7	-	103,2	-	98,2	-	104,2	-	30,1	-	6,56	-	3,0	-

Standorte 2018: Obershagen (NI), Werlte (NI), Kleve-Neulouisendorf (NRW), Ludwigsburg (BW), Grucking (BY), Neumarkt-St. Veit (BY), Zeckerin (BB); Standorte 2019: Obershagen (NI), Werlte (NI), Kleve-Neulouisendorf (NRW), Groß-Umstadt (HE), Ludwigsburg (BW), Orschweiler (BW), Grucking (BY), Neumarkt-St. Veit (BY), Osterhofen (BY), Zeckerin (BB), Görzig (ST)

bei der Sorte Baynova die hohen Stärkegehalte positiv ins Auge. Durch ihre insgesamt höhere Ertragsleistung, insbesondere im Jahr 2019, ist eine Übernahme in den LSV zu prüfen.

Ergebnisse mittelspäter Silomais-Sorten

Die mittelspäte Reifegruppe spielt hinsichtlich der Silonutzung im LW-Gebiet eine eher untergeordnete Rolle. Sorten dieses Segmentes werden zum Großteil in der Biomasseproduktion eingesetzt. In dieser Reifegruppe standen nur zwei Sorten im zweiten Prüffahr. Die Sorte Baobi CS und LG 31932.

Beide Sorten überzeugten im ersten Prüffahr mit überdurchschnittlich hohen Erträgen. Mit Relativwerten von 107,8 beziehungsweise 105,4 lagen sie mit weitem Abstand vor dem Feld. Im abgelaufenen Versuchsjahr kamen sie mit den Wetterkapriolen weniger gut zurecht. Insbesondere im Energieertrag musste ein deutlicher Ertragsrückgang hingenommen werden. Auf der Qualitätsseite sind die hohen Stärkegehalte der Sorte LG 31932 positiv hervorzuheben. Sie ergeben in der Gesamtbetrachtung aller Eigenschaften beider Sorten doch einen deutlichen Vorsprung gegenüber der Sorte Baobi CS.

Der DMK-Sortenspiegel mit umfassendem Überblick

Einen umfassenden Überblick über die Leistungen der Mais-sorten bietet der Sortenspiegel des Deutschen Maiskomitees. Dieser wird seit vielen Jahren gemeinsam mit den Länderdienststellen erstellt und etablierte sich zu einem Standardnachschlagewerk für Handel, Beratung und Praxis. Er beinhaltet überwiegend eine Zusammenstellung von beschreibenden Informationen von national- und EU-weit zugelassenen Sorten sowie den LSV-Ergebnissen.

Der Sortenspiegel ist die bundesweite Zusammenstellung von

Versuchsergebnissen der Kulturart Mais im Internet (www.sortenspiegel.de). Die Landes-sortenversuche können getrennt nach der Länderdienststelle, nach dem jeweiligen Anbaubereich oder umfassend über die Ländergrenzen hinweg dargestellt und analysiert werden. Zusätzlich ist eine Selektion nach verschiedenen Merkmalen möglich, um eine spezifische Empfehlung zum Beispiel für die Verwendung von Silomais in der Bullenmast oder in der Milchviehhaltung zu erhalten.

Dr. Jürgen Rath, Deutsches Maiskomitee, Horst Frei, Otto Lang, DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück